

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



Bitte
vormerken:

**Jahreshaupt-
versammlung**

Einladung Seite 3

Donnerstag
11. September
18.00 Uhr

»Großbaustelle Rodigallee« S. 4

8

August
2025
40. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmstr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



»Mocktails«



Winnis Kochkolumne

Leckere Rezepte zum Nachkochen



An einem der letzten Wochenenden wachte ich morgens mit einem ziemlich dicken Schädel – sprich Kopfschmerzen – auf. „Selbst Schuld“, raunte mir die Blondine meines Vertrauens wegen der Ursache meines eigentlich bemitleidenswerten Zustandes zu. Am Vorabend hatte ich mich bei einer Feier durch die verschiedenen Cocktailangebote durchprobiert. Und da viele optisch schön und leckere Getränkevarianten dargereicht wurden – und ich schließlich nein sagen konnte – bekam ich also die katerhaltige Quittung dafür. „Es geht übrigens auch ohne Alkohol“, lies mich vielsagend die Dame an meiner Seite wissen. Und wie so häufig – sie hatte recht. Die sogenannten Mocktails – Cocktails ohne Alkohol – erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und sind wirklich lecker und schnell gemacht.

Zutaten für 2 Strawberry-Garden-Cocktails:
Ca. 100 g frische Erdbeeren (gerne reif)
2 schöne kräftige Beeren für die Garnitur
5 cl Orangensaft, 1 cl Zitronensaft etwas Rohrzucker und Vanillezucker, Eiswürfel

Zubereitung:

Die Erdbeeren werden zuerst vom Grün befreit und halbiert. Danach gibt man sie einfach zusammen mit zwei Eiswürfeln in den Shaker und dann wird geschüttelt was das Zeug hält. Ausgegossen wird die Flüssigkeit durch das Sieb des Shakers. Erdbeer-Püree, Orangensaft, Zitronensaft und den Zucker zusammen mit zwei Eiswürfeln wiederum in den Shaker geben und mixen bis sich der Shaker außen beschlägt. Den Cocktail nun in Longdrinkgläser mit einigen Eiswürfeln oder Crushed-Ice geben. Hat man gerne etwas mehr, dann macht sich der Cocktail auch in einem Hurricaneglas ausgezeichnet. Die gut gekühlten angeschnittenen Deko-Erdbeeren steckt man auf den Glasrand.

Ingwer-Limetten-Cocktail – Limettencordial
Für den Limettencordial die Schale von 3 Limetten abreiben, die Früchte auspressen und alles zusammen mit ca. 50 g Zucker aufkochen. Nach dem Abkühlen den Limettencordial durch ein feines Sieb passieren. 2 Longdrink Gläser mit Eiswürfeln füllen. 2 cl Ingwersaft und 4 cl Limettencordial einfüllen und mit Tonic Water aufgießen, dann etwas verrühren und mit Limettenschale dekorieren – fertig!

Gesund und ohne Reue Cocktails zu genießen war nie einfacher und dabei so köstlich, spritzig und erfrischend. Ob Ingwer, Limette oder Erdbeere – alles kleine Vitaminbomben, die wir dadurch zusätzlich einnehmen. Und selbst wenn man gern einige davon durcheinandertrinkt – am nächsten Morgen ist man fit und munter!

Cheers und Prost Sommer wünscht
Winfried Mangelsdorff

MK Reinigung Nähstübchen

Wir sind seit 30 Jahren im JEN tätig und unsere beiden Geschäfte im JEN sind trotz Corona

durchgehend geöffnet!

Meral Kacmaz (Schneiderin)

Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg

Telefon (040) 654 66 57

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)

Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13

e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Löwen Apotheke



Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg

Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32

info@loewen-apotheke-wandsbek.de

www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Nutzen Sie unseren Live-Chat:

Wir sind bereit für
das E-Rezept!



Einfach QR-Code scannen.

Bequem bei uns im Live-Chat:
Medikamente bestellen
Rezepte vorbestellen*
Direkt Fragen stellen

*Abgabe verschreibungspflichtiger
Arzneimittel nur nach Einreichung
des Originalrezepts



MOZART-APOTHEKE



Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg

Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07

m Mozart-apotheke-hh@t-online.de

www.mozartapo.de



Einladung zur Jahreshauptversammlung
im Block House, Schloßstraße 48
am Montag, den 11. November, 18.00 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung:

- 1.1: Ehrung der verstorbenen Mitglieder
- 1.2: Begrüßung neuer Mitglieder

2. Allgemeines:

- 2.1: Vorlage des Jahresberichts (mündlich)
- 2.2: Bericht des Schatzmeisters
- 2.3: Bericht der Rechnungsprüfer
- 2.4: Entlastung des Vorstands

3. Turnusmäßige Wahlen:

	Amt:	Amts inhaber:	Neuvorschlag:
3.1:	1. Vorsitz	Ingrid Voss (†)	Thorsten Richter
3.2:	2. Vorsitz	Thorsten Richter	Ronald Behrendt
3.3:	Schatzm.	Bernd Schuhmacher	Anne Reichel
3.4:	Schriftf.	Thorsten Richter	Renate Rein

4. Verschiedenes

(Fragen und Anregungen bitte bis spätestens zum 25.8. schriftlich einreichen, damit eine qualifizierte Antwort bzw. Stellungnahme erfolgen kann.)

Nach Ende des offiziellen Teils findet ein geselliger Ausklang statt. Der Vorstand hofft auf eine rege Beteiligung.

Thorsten Richter (2. Vors.)

Vom Restaurant
„Zum Gichtalpark“
zum
„Restaurant am Lütjensee“

Wie gewohnt deutsche Küche,
Fisch und Wild und alle unsere saisonalen Gerichte,
Kaffee und Kuchen, Feiern jeglicher Art bis 60 Personen.
Jetzt mit großer Sonnenterrasse und Blick auf den See!

Es freuen sich auf Sie
Horst und Thomas Ahrens

Vom Montag 28. Juli bis Dienstag 5. August 2025
bleibt das Restaurant geschlossen.
Ab Mittwoch dem 6. August, 12:00 Uhr, ist wieder geöffnet.

Restaurant Am Lütjensee · Seeredder 16 · 22952 Lütjensee · Tel. 04154-70111
Öffnungszeiten: Mi.-So. 11-22 Uhr. Mi., Do. u. Fr. warme Küche 12-15 u. 17-21 Uhr,
Sa., So. u. Feiertag von 11-22 Uhr · Montag und Dienstag Ruhetag!

WARNHOLZ Immobilien GmbH

Wir suchen laufend
Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und zur Vermietung.

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143
Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80
E-Mail: post@warnholz-immobilien.de
www.warnholz-immobilien.de

JUNGNICKEL
SANITÄR GM AM HM

Wir meistern Wasser!

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbecker«

Berichts- und Vertriebsgebiet
Wandsbek informativ

- ① **Wandsbek** mit Hinschenfelde
- ② **Eilbek**
- ③ **Marienthal**
- ④ **Farmsen, Berne**
- ⑤ **Tonndorf**
- ⑥ **Jenfeld**
- ⑦ **Rahlstedt**
mit Hohenhorst

Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

Grafik: Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz · info@atelier-reinartz.de

Druck: Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2025 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.
Die aktuelle Ausgabe unter www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.
Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatl.
per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 2,07 € + MwSt.

Großbaustelle Rodigallee

In Marienthal ist Geduld gefragt



Baustelle Holstenhofweg / Rodigallee: Die Arbeiten dauern an.

Seit Wochen sind die Anwohner und Autofahrer rund um die Rodigallee auf eine wahre Geduldsprobe gestellt – Bauarbeiten ohne Ende, Lärm und lange Staus. Spötter behaupten, dass es sich um eine Testphase für den geplanten Umbau der Hauptstraße mit einer Reduzierung auf zwei Fahrspuren analog zur währenden Bauphase handelt – was natürlich nicht stimmt. Fakt ist, dass einfach umfangreiche Modernisierungsarbeiten im Stadtteil nötig sind. Der Zahn der Zeit macht sich eben bemerkbar. Die Baumaßnahmen sind das Ergebnis mehrjähriger Planungen und Abstimmungen zwischen Stromnetz Hamburg, Gasnetz Hamburg und den Hamburger Energiewerken. Ziel ist eine nachhaltige Verbesserung der Versorgungsqualität für Haushalte und Gewerbebetriebe in der Region. Kernstück der Arbeiten ist die Verlegung von zwei neuen Hochspannungsleitungen durch Stromnetz Hamburg. Sie sollen die bestehenden Freileitungen und Hochspannungsmasten ersetzen. Rund 11.000 Haushalte profitieren den Angaben zufolge direkt vom Ausbau des Nieder- und Mittelspannungsnetzes entlang der Rodigallee. Parallel dazu schließen die Hamburger Energiewerke das »Morellenquartier« am Schimmelmannweg an das Fernwärmenetz an. Dadurch sollen ab 2026 insgesamt 225 Wohneinheiten und drei Schulen mit Fernwärme versorgt werden können. Und Gasnetz Hamburg nutzt die Gelegenheit zur Erneuerung alter Gasleitungen im Bereich Holstenhofweg. Das klingt nach einer Menge Arbeit, ist es aber auch.

Während der Bauphase wurde der Verkehr auf jeweils eine Fahrspur pro Richtung reduziert. Einige Abbiegemöglich-

keiten entfielen komplett. Fußgänger und Radfahrer mussten sich ebenfalls mit Behinderungen abfinden, und auch einzelne Parkplätze fielen weg. Und wenn schon einmal gebuddelt wird kann Hamburg Wasser doch auch noch »mitspielen«. Momentan finden Arbeiten im Holstenhofweg zwischen Schimmelstraße und Rodigallee statt. Hier werden die Trinkwasserleitung und Hausanschlüsse auf öffentlichem Grund erneuert. Gerade abgeschlossen wurde am Schiffbeker Weg / Kreuzung Rodigallee das Baufeld, wo eine Armatur in das Trinkwasserleitungsnetz eingebaut wurde. Solche Einbauten stärken die Robustheit des Leitungsnetzes, indem sie helfen, die Wasserabgabe in den Leitungen besser zu steuern und so die Versorgungssicherheit der Haushalte mit Trinkwasser auch weiterhin zu gewährleisten. Ab Herbst sind dann noch in mehreren Bauabschnitten Arbeiten an den Trinkwasserleitungen im Bereich von Rodigallee Nr. 232–272 und Jenfelder Allee (zw. Rodigallee und Stenwarder Straße) geplant. Das Ergebnis über die Abstimmung mit den zuständigen Behörden über den Bauablauf und die Verkehrsführung dürfte in Kürze verkündet werden.

Die Baumaßnahmen scheinen alle nötig und dringend aufgrund der maroden Infrastruktur im östlichen Wandsbek. Geduld und Verständnis, selbst im allergrößten Stau, sind weiterhin gefragt. Wenn allerdings dann nach Abschluss sämtlicher Arbeiten der Komplettumbau der Rodigallee starten sollte und wieder alles aufgerissen wird könnte die Einsicht der Anwohner und Autofahrer ein jähes Ende finden.

Winfried Mangelsdorff

Unklare Verkehrspolitik

tr - Die CDU-Fraktion Wandsbek kritisierte die mangelhafte Informationslage zu zwei bedeutenden Verkehrsprojekten im Bezirk: der Rodigallee und der Walddörferstraße. Trotz erheblicher öffentlicher Aufmerksamkeit und langjährigem Engagement von Bürgerinitiativen fehlten für die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 26. Juni die notwendigen Planungsunterlagen vollständig.

Statt der sonst üblichen Unterlagen – wie Erläuterungsberichte, Abwägungsvermerke, Karten oder Beschlussvorlagen – fand sich auf der Tagesordnung lediglich der Hinweis »Referentenvortrag zur Baumaßnahme«. Für die betroffenen Bürger sowie für die politischen Gremien be-

deutete das eine erhebliche Einschränkung der Beteiligungsmöglichkeiten. Insbesondere die Interessengemeinschaft Walddörferstraße setzt sich seit fast einem Jahrzehnt für eine bürgernahe Planung ein – bislang ohne Klarheit über den aktuellen Stand.

Das zuständige Straßenbauamt plant, die Walddörferstraße als Versuchsstrecke zu nutzen. Ziel der Maßnahme bleibt – gemäß Beschluss der rot-grünen Koalition von 2016 – die Verbesserung der Verkehrssituation für Radfahrer. In einer ersten Phase soll in der Walddörferstraße Tempo 30 gelten, im Anschluss soll eine teilweise Umwandlung in eine Einbahnstraße im Abschnitt zwischen Kedenburgstraße und Holzmühlenstraße erfolgen. Damit entfiere der Bypass für den Friedrich-Ebert-Damm und die Ahrensburger Straße. Ab 2026 sollen die neuen Verkehrsregelungen phasenweise eingeführt, angepasst und evaluiert werden. Die Hamburger HOCHBAHN sowie die Feuerwehr äußerten sich kritisch zur geplanten Umgestaltung.

Umbau Karstadt Wandsbek

Vom Warenhaus zum lebendigen Stadtquartier

Die Trauer vor zwei Jahren war groß in Wandsbek, als Karstadt final seine Pforten schloss – begleitend mit Überlegungen und Befürchtungen, ob und was mit dem denkmalgeschützten Gebäude passiert. Nun steht aber fest: das traditionsreiche Gebäude wird zum Herzstück des Projekts »Quartier Wandsbek Markt«, das Wohnen, Arbeiten, Bildung und Freizeit neu verknüpfen soll. Und auch wenn man es aufgrund der Baupläne und zugemauerten Fenster nicht vermuten kann – dahinter wird seit Monaten schon fleißig gewerkelt, wie die Projektleiter des Eigentümers Union Investment, Leon Wirges und Ronald Behrendt, erläuterten: „Wir sind seit Monaten dabei, das Gebäude komplett zu entkernen. Da uns Karstadt sämtliches Inventar, vom Kühlschrank bis zur Gegensprechanlage, hinterlassen hatte, waren wir allein Wochen damit beschäftigt, alles zu entsorgen, zu verschenken und oder dem Restmüll zuzuführen.“ Und



Die Projektleiter von Union-Investment, Ronald Behrendt (l.) und Leon Wirges (r.) vor alten Mosaiken an den freigelegten Gebäudewänden, die erhalten bleiben sollen.

BELLINGRODT
IMMOBILIEN SEIT 1978

Ihr Hamburger Immobilienverwalter

BELLINGRODT

IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780

seit
40
Jahren

Jetzt
anfragen!

info@bellingrodt.de

www.bellingrodt.de

Betten

SCHWEN

SEIT 1872

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Individuelle Beratung
- Wärmebedarfsanalyse
- Bettsysteme
- Nackenstützkissen
- Maßanfertigung
- Frischekur für Ihre Betten

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00 · FAX (040) 68 34 19
betten-schwen@web.de · www.betten-schwen.de

...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltigbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg

Tel.: 040/47 64 69
Fax: 040/48 29 33
E-Mail: info@dirckgrote.de
Internet: www.dirckgrote.de



Wo es früher Süßes und Praktisches gab: Die entkernte Karstadt-Etage sieht aus wie ein Parkhaus.

nicht ohne Stolz zeigten sie uns ihre Baustelle. Beim Gang durch die einzelnen Etagen kam ein wenig Wehmut auf, weiß doch der ehemalige Karstadt-Kunde genau, wo es anstatt der jetzt blanken Betonwände und Stahlträger Süßes und Praktisches zu kaufen gab. Glück und Erstaunliches während der Entkernung waren auch zu verzeichnen, so Behrendt: „Normalerweise finden wir bei den alten Gebäuden sehr viel Asbest – das ist uns an dieser Baustelle erspart geblieben. Und sehr chic fanden wir die alten Mosaiksteine und Kacheln hinter den Verblendungen.“ Im Zuge der Neugestaltung will man versuchen, die alten Materialien optisch zu integrieren.

Winfried Mangelsdorff

Bauarbeiten im Eichtalpark

Öffnung der großen Wiese



Die Wiese wurde wieder für die Öffentlichkeit freigegeben.

wm - Spaziergänge durch den Eichtalpark sind momentan eher schwierig bis unmöglich. Der Grund: Sperrungen we-

gen der diversen Bautätigkeiten entlang der Wandse. Bereits seit Mitte November 2024 fanden im Park umfangreiche Arbeiten statt, die den Zugang für viele Monate in weiten Teilen verwehrten. Ziel der vielfältigen Maßnahmen ist die Umgestaltung des Parks zum sogenannten Klimapark, der künftig besser an die Herausforderungen des Klimawandels angepasst sein soll. Die Umbaupläne umfassen vor allem Landschafts- und Wasserbauarbeiten, die den Eichtalpark widerstandsfähiger gegen Extremwetterereignisse machen und die ökologische Vielfalt fördern soll. Die Arbeiten werden im Rahmen des Bundesprogramms »Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel« gefördert. Erste sichtbare Fertigstellungen der Arbeiten sind seit Juni erkennbar. Die große zentrale Wiese wurde wieder für die Öffentlichkeit freigegeben – ein erstes Zeichen für die schrittweise Rückkehr zur Normalität im Park. Neu: es stehen ab sofort Tische mit Hocker- und Sitzbänken sowie Grillplatten zur Verfügung. Das Grillen im Park ist übrigens ausschließlich in diesem Bereich gestattet. Zur Entsorgung von Grillkohle und Restmüll wurden an den angrenzenden Parkwegen spezielle Behälter aufgestellt. Außerdem wurden im Rahmen der Umgestaltung fünf »Klimabäume« gepflanzt, die im Laufe der Jahre in den Sommermonaten zusätzlichen Schatten spenden werden. Die Wiese ist derzeit nur über den nördlichen Teil des Parks über die Brücke am Ende des Walther-Mahlau-Stieges erreichbar. Parallel zu den Parkarbeiten läuft immer noch die umfassende Sanierung des historischen Gebäudes »Restaurant Zum Eichtalpark«, das mitten im Park gelegen ist. Die Fertigstellung dieses Projekts ist für die erste Hälfte 2026 vorgesehen.



Bauarbeiten im Eichtalpark – Spaziergang unmöglich. Fotos: Winfried Mangelsdorff

Zu einer vollständigen Wiederöffnung des gesamten Eichtalparks nach Abschluss aller Bauarbeiten gibt es bislang keine konkrete Terminangabe. Analog zur Wiese sollen aber schrittweise Teilbereiche wieder freigegeben werden. Bis zur finalen Fertigstellung müssen sich die Wandsbeker

mit dem Gedanken trösten, dass die Bauarbeiten im Eichtalpark ein wichtiger Schritt zur Anpassung an den Klimawandel und zur nachhaltigen Entwicklung des Parks sind.

Nutria-Alarm in Wandsbek

Invasive Art auf dem Vormarsch



Noch ohne Folgen: Nutria-Sichtungen nehmen im Bezirk zu.

Mein guter Kumpel Frank ist nicht so leicht zu erschüttern. Er ist sozusagen die Ruhe selbst. Als ich vor kurzem eine warnende und aufgewühlte Mail von ihm erhielt wurde ich dann doch hellhörig: „Winni, wir müssen mit unseren Freunden den Badespaß bei uns im See absagen. Rattenalarm! Die Dinger sind fast einen halben Meter lang und schwimmen direkt vor dem Anleger bei uns!“ Besagter Anleger befindet sich im Kleingartenverein am Friedrich-Ebert-Damm, in deren Mitte sich der Ziegelteich befindet, ein Kleinod mitten in Wandsbek. Nun, auf den Badespaß wollte ich nicht so schnell verzichten, und Ratten von der Länge sind bei uns doch eher selten. Gründe genug, der Meldung meines Kumpels auf den Grund zu gehen bzw. die Oberfläche vor Ort zu beobachten. Als Zeit erschien uns der frühe Morgen geeignet, wo noch alles ruhig und besinnlich ist. Keine 15 Minuten später, der Kaffee war noch nicht einmal ausgetrunken, erschien tatsächlich das erste große »Biest«. Schnell ein Foto gemacht, durch die passende App auf dem Handy gejagt und Volltreffer: es war tatsächlich eine Ratte, genauer gesagt eine Biberratte, biologisch auch Nutria genannt. Kaum machte ich meine Entdeckung im Bekanntenkreis zum Thema, bestätigte mir die Eichtalpark-Spaziergängerin Lotti ebenfalls von ähnlichen Sichtungen in der Wandse. Und nun? Müssen wir aufpassen oder uns gar fürchten vor einer Invasion der Nager? Die Nutriabestände in Deutsch-



EM-IMMOBILIEN

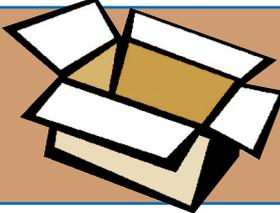
Ihr Verkauf und Ihre Vermietung in kompetenten Händen bei Evelyn Meister
 Fachwirtin für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Hüllenkamp 44 · 22149 Hamburg · Tel.: 650 55 410
 Mobil: 0171-186 185 8 · Fax: 040 - 650 55 420
 em-immobilien@alice-dsl.net · www.EM-Immobilien.de



WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Waldsdorferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
 Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de



ADLER DACHTECHNIK

Sabbel nich, dat geit! 0157/84202101
Ihr Kleingarten-Profi! Wir lassen Sie nicht warten – innerhalb von 7 Werktagen sind wir bei Ihnen!

Na denn man tau! AdlerDachtechnik@gmail.com, Rennbahnstraße 2
 22111 Hamburg, Inh. J. Lani

UNSERE LEISTUNGEN:

- Dacharbeiten aller Art
- Reparatur-Schnelldienst
- Flachdach- und • Schornsteinsanierungen
- Sturmschäden • Dachbeschichtung und -reinigung
- Marder- und Waschbärenvergrämung

NUR DER HSV!
 1.-Liga-Rabatt auf alle Arbeiten bis zum 4.11.2025



Grundeigentümer Verein

Wandsbek

von 1891

Kostenlose Beratung für Mitglieder im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf) oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr

**»Warum muss es immer so gemacht werden, wie es früher gemacht wurde?
 Wenn das konsequent geschähen wäre, säßen wir heute noch auf den Bäumen!«**

(Erich Kästner)

land haben sich von 2006 bis 2016 immerhin verdoppelt. Die Nutria richtet erhebliche Schäden an Wasserbauanlagen an, da sie Uferbereiche unterhöhlt. Auch schädigt sie Uferröhrichte durch Fraß, wodurch Lebensräume seltener Arten eingeschränkt werden. Die von Nutrias geschaffenen Hohlräume sind sehr groß, die dadurch entstehenden Einstürze im Erdreich können sogar den Autoverkehr gefährden. Von Natur aus sind Nutrias nicht aggressiv und für den Menschen eher ungefährlich, für kleinere Hunde hingegen schon – erste Attacken wurden aus Süddeutschland gemeldet. Haben die Biberratten Jungtiere bekommen, ist die Gefahr am größten. Über den Biss können Krankheiten von Nutrias auf den Hund oder den Menschen übertragen werden – und die Wunden können schmerzhaft eitern.

In Bergedorf gelten die invasiven Nager längst als Plage. Doch nun dringen sie offenbar weiter Richtung City vor. Nachdem es im Bezirk Wandsbek vor zwei Jahren einzelne Nutria-Nachweise aus dem Bereich der Wandse, aus Tonnordorf und dem Duvenstedter Brook gegeben hatte, meldeten Bürger nun vermehrt Sichtungen von Nutrias in Farmsen-Berne, der Berner Au und angrenzenden Gewässern sowie aus Regenrückhaltebecken. Auch im Bereich des Krankenhauses Wilhelmstift in Rahlstedt habe es in den letzten Jahren aus verschiedenen Gewässern Meldungen von Nutrias gegeben, bestätigte die Umweltbehörde. Wie bei den meisten Wildtieren der Stadt lässt sich die Frage nach der Anzahl der Tiere aber nicht genau festlegen, heißt es seitens der Behörde. Relevante naturschutzfachliche Schäden – wie etwa großflächige Fressschäden an wertvoller Ufervegetation durch Nutrias – liegen derzeit wohl nicht vor.

Und wie können wir Wandsbeker nun mit den possierlichen Nagern umgehen? Im Bezirk gibt es von den Stadtjägern eine Lebendfalle, die sich aber kaum auf den Bestand auswirken dürfte. Eine sogenannte Bejagung könnte ein Mittel sein, um der Ausbreitung entgegenzuwirken und die Population zu regulieren – soll aber vorerst seitens der Behörden nicht ins Auge gefasst werden. Also heißt es erst einmal Abstand vor den Tieren nehmen und abwarten – bis entweder der Bestand merklich überhandnimmt oder tatsächlich etwas durch Bissattacken passiert. Vielleicht macht unser Freundeskreis ja erste Erfahrungen. Wir haben uns mit unserem Kumpel Frank dazu entschlossen, trotz der Nutriasichtung im Ziegelteich baden zu gehen. Und ich hoffe, ich muss dazu keinen schlimmeren Folgebericht zum Besten geben.

Winfried Mangelsdorff

Neuer Centermanager im Quarree

Adel Kachroudi folgte auf Frank Klüter



Adel Kachroudi, neuer Centermanager im QUARREE. Foto: QUARREE

pm - Adel Kachroudi hat ab 1. Juni die Position des Centermanagers übernommen und löste Frank Klüter ab, der das Center über viele Jahre hinweg mit großem Engagement erfolgreich geprägt und weiterentwickelt hat. Mit seiner offenen und ansprechbaren Art möchte Adel Kachroudi an die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers anknüpfen und gemeinsam mit den Mietern, Partnern und Besuchern das QUARREE weiterentwickeln.

Adel Kachroudi bringt langjährige Erfahrung im Management von Einkaufszentren mit. Zuletzt war er im Nedderfeld Center als Centermanager tätig. Dort verantwortete er neben dem täglichen Betrieb auch zahlreiche Projekte zur Weiterentwicklung des Centers, kümmerte sich intensiv um die Betreuung der Mieter und organisierte Veranstaltungen, die das Center eng mit der Nachbarschaft verbunden haben.

Burschenschaft Germania

Proteste und Mahnwachen in Marienthal

Nachbarn kann man sich bekanntlich nicht aussuchen. Auch nicht in unserem Bezirk. Nach Jahren in anderen Hamburger Stadtteilen, u.a. in Winterhude, zog die Burschenschaft Germania vor rund zweieinhalb Jahren in die Jüthornstraße in Marienthal um. Das sogenannte »Verbindungshaus« ist mit hohen Zäunen, Stacheldraht und Überwachungskameras gesichert. Warum? Dass weiß nur die Burschenschaft selbst. Aber scheinbar möchte man unter sich bleiben und neugierige Blicke auf das Treiben im Haus vermeiden. Die Anwohner und Nachbarn reagierten mit Sorge auf den Umzug und gründeten spontan die Bürgerinitiative »Marienthal bleibt bunt«,



Mahnwache beim Burschenhaus der Germania.

um gegen die Präsenz der Burschenschaft und deren politische Inhalte vorzugehen. Und die Initiative zeigt echtes Stehvermögen. An jedem dritten Mittwoch im Monat gegen 17 Uhr trifft man sich zu einem Spaziergang und einer Mahnwache. Rund 50 Teilnehmer sind regelmäßig vor Ort, zu besonderen Anlässen können es auch schon mal mehr werden. Aktuell wurden im Juli 16 Plakate der Bürgerinitiative, die für das Stadtteilstück »Buntes Picknick« an der Straße »An der Marienanlage« warben, im unmittelbaren Umfeld der Burschenschaft binnen eines Tages mit schwarzer Farbe besprüht und damit unkenntlich gemacht – »Marienthal bleibt bunt« erstattete Anzeige. Die direkten Nachbarn sind zu einem Statement über die neuen Bewohner nicht zu bewegen, ein wenig Angst schwingt da wohl mit.

Aber entgegen dem Treiben am letzten Standort in der Sie- richstraße, wo die Burschenschaft wiederholt durch Vorfälle bei Feiern negativ in die Schlagzeilen geriet wie beim Grölen von »Sieg Heil« und dem Singen nationalistischer Lieder, ist es in Marienthal scheinbar ein wenig ruhiger. Allerdings zeigte ein Mitglied der Burschenschaft am Holocaust-Gedenktag im letzten Jahr vom Fenster des Hauses den Hitlergruß gegenüber den Demonstranten, was zu einer Anzeige und polizeilichen Ermittlungen führte.

Nun ist per se nichts gegen Andersdenkende in unserer Gesellschaft zu sagen, ob Nachbarn oder nicht, ob links oder rechts. Ein offener Dialog sollte immer möglich sein. Allerdings wird die Burschenschaft Germania vom Hamburger Verfassungsschutz als rechtsextremistische Organisation beobachtet. Dort ist sie bekannt für nationalistisches Gedankengut und rassistische, sexistische und geschichtsrevisionistische Positionen. Und solange die Mitglieder der Germania weiterhin diese Positionen offen vertreten wird wohl auch die Initiative aktiv bleiben.

Winfried Mangelsdorff



Ruge
BESTATTUNGEN
G M B H



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de





Radio Kröger besucht Sie gerne zwecks Vor-Ort-Beratung bei Ihnen Zuhause und berät kompetent bei geplanten Neuanschaffungen wie: TV-Geräte, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Trockner, Kühlschränke oder auch Kühl-Gefrier-Kombinationen.

Unsere Rufnummer bleibt wie gewohnt: 250 81 60

Durch den geplanten Umzug des Ladengeschäftes innerhalb der Straße bleibt der Standort Landwehr 13 bis auf weiteres geschlossen.

Die Vor-Ort-Beratung und der Verkauf laufen ganz normal weiter.

Ihr Radio Kröger Team.

SP: Radio Kröger *Sprechen Sie uns an!*

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg
Landwehr 13 • Tel. 040-250 81 60
kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de

SOMMERSPENDENAUFBRUF 2025

Spenden Sie ein Lächeln - nicht nur in die Gesichter und Herzen derjenigen, denen geholfen wird, sondern auch für sich selbst. Helfen macht Freude und bereichert auch das eigene Leben, probieren Sie es aus!

Ermöglichen Sie mit Ihrer Spende den Bewohnern von Pflege- und Altenheimen einen Tagesausflug, um einmal aus dem täglichen Einerlei herauszukommen, was sonst aus gesundheitlichen oder auch finanziellen Gründen nicht möglich ist, schon 40 Euro helfen einem alten Menschen!

Möchten Sie mehr wissen? Wir geben gerne Auskunft:
040/ 250 66 20 – www.deutsche-hilfsgemeinschaft.de

Deutsche Hilfsgemeinschaft e.V. Hansestadt Hamburg
Bürgerweide 38 – 20535 Hamburg
Bank Hamburger Sparkasse – IBAN DE64 2005 0550 1502 0612 43



Wandsbeks chemische Industrie und die »Indu«

Erinnerungen von Bernd Hübner Teil 1 von 2



Kesselwagen der Reichold Chemie AG auf einem Rollwagen der »Indu«.

Ein bisher unbekannter Pfiff ließ mich aufmerksam werden. Was war das und woher kam er? Ich beschloss, Spielplatz Spielplatz sein zu lassen und eilte neugierig aus unserer Wohnsiedlung gute 100 m Richtung Ölmühlenweg. Kreuzte doch wahrhaftig eine Eisenbahn langsam die Ahrensburger Straße knapp unter der Oberleitung der Straßenbahnlinie 3 (Tonndorf – Eidelstedt) hindurch. Ein eine kleine rote Fahne schwenkender Sicherungsposten sorgte für ein problemloses Passieren. Danach bestieg dieser den vordersten Wagen und der Zug fuhr vorbei an den Wohnhäusern am Ölmühlenweg auf einem in das Straßenpflaster eingelassenen Gleis.

Woher kam die Bahn und wo fuhr sie hin? Inzwischen im Besitz eines Tretrollers, mit Ballonbereifung natürlich, war ich mobiler und konnte nach der Schule und den Hausaufgaben meiner Neugier besser nachgehen und begleitete die Bahn.

Nach Süden leicht ansteigend, vorbei am Wasserturm, führte das Gleis auf den Holstenhofweg und überbrückte die Bahntrasse – die Brücke war seinerzeit noch mit Holz konstruiert – und bog danach ins Grüne ab. Aber irgendwoher mussten die Güterwagen, welche die »Indu« transportierte, ja kommen. Neben der Bahntrasse Hamburg – Lübeck der DB gab es noch ein drittes Gleis, vom Güterbahnhof Wandsbek an der Gustav-Adolf-Straße kommend und unterm Holstenhofweg weiterführend vorbei am Marmorwerk

Wandsbek an der Jenfelder Straße bis zu den Magazinbauten des Bundes an der Rahlau. Über dieses Gleis führte die DB der Wandsbeker Industriebahn (Indu) über eine Abzweigung gleich an der Brücke die Waggons der »Umspurung« zu, denn die »Indu« hatte nur eine Spurbreite von 1000 mm. Das hatte ich interessehalber mal mit einem Zentimetermaßband aus dem Nähkasten meiner Mutter nachgemessen. Auf dem Betriebsbahnhof der »Indu« wurden die Waggons mit Hilfe einer kleinen E-Lok auf Rollwagen »umgesetzt« und diese mit stählernen Kupplungsstangen verbunden, in der Reihenfolge, wie sie später passend zugestellt werden sollten. Dieses Prozedere war von der Straße her für mich leider nicht einsehbar, zuviel Bewuchs. Ich sah nur in der Ferne den bläulichen Lichtbogen an einer Oberleitung.

Anfangs noch mit einer Dampflokomotive bestückt, schob sich der »Rollwagenwurm« durch den Ölmühlenweg in das Wandsbeker Gewerbegebiet von Hinschenfelde in die Straße Am Stadtrand (früher Ziegeleiweg). Für Kurt A. Uebel´s Sackfabrik in der Walddörferstraße war selten was auszuliefern wie auch für einen Landmaschinen-Händler. Aber nach gut 300 m gab es eine Abzweigung in das Industriegebiet Helbingstraße mit mehreren Abnehmern, zu dem der Begleitposten die Weiche umlegen musste.

Da war am Ende der Helbingtweiete die Firma OVEG, ein Chemiebetrieb, der ab und zu mit einem Kesselwagen versorgt wurde. Was da seinerzeit produziert wurde, konnte ich nie ergründen. Aber es war geruchsintensiv, wie ich mehrfach bestätigt bekam. Nach Schließung des Betriebs eröffnete auf dem Terrain Toom einen Lebensmittelmarkt, heute Kaufland. An der Helbingstraßen-Südseite hatte Max Schmeling, der Boxer, seinen Vertrieb für Cola und Limonaden, der später ans Ende der Lesserstraße nach Hellbrook umzog. Benachbart war Dr. Büchtemann´s Chemische Fabrik für Lugato-Bautenschutzprodukte. Später erfolgte deren Umzug nach Barsbüttel.

Von der »Indu« bedient wurde gleich nebenan die BKF, die BECKACITE KUNSTHARZFABRIK, gegründet schon 1933. Die Sportflächen von Friedrichshöh, die Straße Dorfstücken und die Iversstraße (einst Paulstraße) rahmten ihr Gelände ein. Anfangs beschäftigte man sich dort mit fossilen Harzen, deren Modifizierung und Nachstellung speziell für Beschichtungszwecke. Dazu kam dann die Synthese von phenolischen Harzen und Alkydharzen auf Basis vegetabilischer Öle. Die Rohstoffe dafür kamen per Güterwagen mit der Industriebahn.



Verladung von Hobbocks mit Flüssigharz in die Wagons für die »Indu«.

In der Nachkriegszeit nahm die Entwicklung neuer Produkte einen rasanten Verlauf. So gab es schon in den 50er Jahren sogenannte UP-Harze (ungesättigte Polyester), die, zum Beispiel mit Glasfasern verstärkt, technische Anwendungen fanden im Karosserie- und Bootsbau. Der bekannte Wandsbeker Konditor »SirVival« Rüdiger Nehberg trat 1987 in so einem Vehikel im wahrsten Sinne des Wortes seine Bootsfahrt über den Atlantik nach Südamerika an. Es wurden auch in dieser Technik Rotorblätter für Großwindanlagen gefertigt, ebenso mit Harzen aus Wandsbeker Produktion.

Die Umbenennung in Reichhold Chemie AG erfolgte schon anfangs der 50er Jahre. Forschung und Entwicklung ließen

die Produktpalette vielfältig werden. Man brauchte zur Fertigung und Logistik neue Kapazitäten und expandierte nach Westen. Jenseits der Iversstraße grasten noch die Kühe von Bauer Burmeister auf der grünen Wiese, nun wurde die Fläche industriell genutzt. Dazu wurde die Iversstraße im Abschnitt Dorfstücken / Helbingstraße für den Durchgangsverkehr geschlossen, um den werksinternen Betrieb sicherer zu gestalten.



Gewickelter Rohrkörper aus mit Fiberglas verstärktem Polyesterharz der BKF, Beckacite Kunstharzfabrik G.M.B.H., Hamburg-Wandsbek.

Eine neue Erfindung revolutionierte die Automobilfertigung: Karosseriebleche wurden nun elektrochemisch beschichtet mit Wasser als Lösemittel, und Reichhold Wandsbek lieferte tankzugweise das Material für die Firma mit den zwei Buchstaben. Kurzzeitig überstieg die Belegschaftsstärke die Vierstelligkeit. Auch das neue Areal erhielt einen Gleisanschluss für die Industriebahn, die inzwischen auf Dieselbetrieb umstellte, oft in Doppeltraktion. Das Werk kooperierte nun mit einer Wiesbadener Firma. Gemeinsam wurde daraus ein Ableger der Hoechst AG, seinerzeit ein Weltkonzern in der Chemie, und der Wandsbeker Betrieb damit das Werk Hamburg dieser AG.

Unterstützen Sie die kulturelle Vielfalt Wandsbeks! Werden Sie Mitglied im Bürgerverein.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e. V.
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung Jahresbeiträge

Einzelmitglieder: 48,00 € Ehepaare: 60,00 €
Firmen / Vereine: 60,00 €

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e. V.
Geschäftsstelle
Böhmestraße 20
22041 Hamburg

Eine Erklärung zur Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) fügen wir dem Begrüßungsschreiben mit der Bestätigung ihrer Mitgliedschaft bei.

Haspa
Hamburger Volksbank

IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08
IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04

Vor- und Nachname:	
Straße / Nr.:	Personal / Reisepass-Nr.:
PLZ / Ort:	Telefon:
Beruf:	Geburts-Datum:
Vor- und Nachname des Ehepartners	Geburts-Datum:

Ich / Wir überweisen den Jahresbetrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Betrag für das Jahr fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

Lastschriftinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,00 €; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden
geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitrag erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittserklärung übersandt.

Ort/Datum:	
Unterschrift:	Unterschrift Ehegatte:



Wandsbeker Kultur und Veranstaltungen

Wandsbek feierte

Stadtteilfeste fördern das Miteinander



Eine fröhliche Feier mit vielen Kindern im »Garten der Nationen«. Foto: Winfried Mangelsdorff

wm - Stadtteilfeste zeichnen sich durch eine bunte Mischung aus Kultur, Kulinarik, Musik und Nachbarschaftsleben aus. Sie verwandeln Straßen und Plätze für einen Tag in lebendige Festmeilen, auf denen sich die Anwohner, Freunde und Bewohner treffen, gemeinsam feiern und ihre Stadtkultur erleben können. Zwei besonders schöne fanden in Jenfeld und Hohenhorst statt.

Unter dem Motto »Jenfeld für alle!« wurde bereits zum 4. Mal rund um das Jenfeld-Haus an der Charlottenburger Straße gefeiert. Die Highlights: kreative Mitmachaktionen für Kinder und Familien, Live-Musik inkl. Tanz, Theater und Zirkuseinlagen, kulinarische Leckereien und Überraschungen, diverse Infostände lokaler Organisationen und eine tolle Abschlussparty mit DJ bis in den späten Abend. Immer wieder nett waren auch die »Walking Acts« der »Oakleaf Streetshow«. Mit Freunden, Nachbarn und Familien wurde so ein fröhliches, vielfältiges Jenfeld gefeiert, wovon sowohl die Veranstalter als auch die Gäste begeistert waren.

Ebenfalls bei gutem Wetter wurde im »Garten der Nationen« an der Grunewaldstraße 78 das jährliche Sommerfest gefeiert. Bei Bratwurst, Kartoffelsalat, Apfelschorle, Wasser, Kaffee und vielen Kuchenspenden war für jeden Besucher eine Leckerei dabei. Über 100 Menschen genossen es, fröhlich beisammen zu sitzen und den Nachmittag miteinander zu verbringen. Besonders für die vielen Kinder waren zahlreiche Überraschungen und Mitmachspiele am Start. Die Besonderheit vom »Garten der Nationen«:

Hier finden in Kooperation mit vielen Einrichtungen des Quartiers ganzjährig Kurse und Veranstaltungen statt. Vor allem die Kinder- und Jugendarbeit hat hier einen Ort, um dem Nachwuchs die Natur nahe zu bringen.

Beide Stadtteilfeste bewiesen wieder einmal: das Miteinander im Viertel wird gefördert, lokale Vereine, Initiativen und Künstler präsentieren sich. Und es ist gelebte Stadtkultur und Identität: Die Feste spiegeln die Vielfalt und den Charakter des jeweiligen Stadtteils wider und machen lokale Besonderheiten für alle erlebbar.

Tag der Kindersicherheit

Mit Spaß spielend lernen bei den Johannitern

wm - Sicherheit: Dieses schöne Gefühl beruhigt, gibt Selbstvertrauen und stärkt insbesondere auch die Kinder in allen Situationen des Alltags. Was man alles selbst machen kann, um richtig mit dem Thema umzugehen bzw. das Notwenige anzugehen zeigte der »Tag der Kindersicherheit« der Johanniter mit den Fragen: Wie bitte ich um Hilfe? Wen bitte ich um



Das Kind wird »gerettet«, obwohl es sich bester Gesundheit erfreut. Fotos: Winfried Mangelsdorff

Hilfe? Wie verhalte ich mich in Notsituationen richtig? Unter fachkundiger Begleitung der Mitarbeiter vor Ort und der Polizei Hamburg sowie der Freiwilligen Feuerwehr wurde den Kindern spielerisch ein Leitfaden mit auf den Weg gegeben, um selbstbewusst sich und anderen im Not-



Immer im Mittelpunkt des Interesses bei den Kleinen: Das Feuerwehrauto.

fall helfen zu können. Die ca. 150 kleinen Gäste, die überwiegend aus den umliegenden Kindergärten das tolle Event besuchten, interessierten sich natürlich vorwiegend für die Einsatzfahrzeuge, die mit Blaulicht daher kamen, aber auch für die verschiedenen Spielstationen. Spaß muss sein, und in dem Alter der kleinen Gäste sowieso. Aber spielerisch etwas lernen und damit für Begeisterung sorgen war schon immer ein pädagogischer Erfolgsfaktor. Insgesamt konnten die Johanniter einen wirklich schönen, spannenden und informativen Tag rund um die Sicherheit im Alltag präsentieren. Und da die Johanniter immer um Nachwuchs im Jugendbereich bemüht sind – vielleicht erinnert sich das eine oder andere Kind später einmal an die tolle Atmosphäre und tritt den Johannitern bei.



Benjamin, fünf Jahre alt, hat sichtlich Spaß auf dem Polizeimotorrad.

Veranstaltungen

Summer School Erlebnistag

„Ich freue mich, dass die Bürgerschaftsabgeordnete Dr. Anke Frieling mit meinen Summer School Kids einen tollen Vormittag im Rathaus verbringen wird“, sagte Franziska Hoppermann MdB. Die von ihr ins Leben gerufene Summer School muss in diesem Jahr ohne sie auskommen. „Ich habe Haushaltsberatungen und freue mich, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung einen Part übernimmt und wir statt einer School einen bunten Erlebnistag auf die Beine stellen konnten.“

Am 3.9. haben Jugendliche ab der Klassenstufe 8 von 10.00 bis 16.30 Uhr die Möglichkeit, in die Politik einzutauchen und das Rathaus kennenzulernen. Dr. Anke Frieling wird den Kindern die Arbeit der Bürgerschaft näherbringen, aber auch die Anliegen der Jugendlichen werden thematisiert. Ein Rundgang durch das Gebäude rundet den Vormittag ab, bevor es im Anschluss zur Konrad-Adenauer-Stiftung geht, wo es einen Workshop zum Thema Fake-News, Social Media und KI gibt. Teilnahme kostenlos; Anmeldung verbindlich. Anmeldung per E-Mail unter franziska.hoppermann.wk@bundestag.de. Rückfragen: Wahlkreisbüro, Telefon 79 41 99 40. Alle Informationen: <https://franziska-hoppermann.de/summer-school/>

moingiro!

Frischer Wind für Ihr Leben.

Vollgepackt mit Mehrwerten:
Nutzen Sie in jeder Lebenslage die passenden Vorteile, Partner und Services.

moingiro! – das Konto für den Norden. Ein Leben lang.

moingiro.de

Sparkasse Holstein

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DES ATELIER REINARTZ

Biographien für jeden ...

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...
Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.

ATELIER REINARTZ
Beratung · Grafik-Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Nutzen Sie die Erfahrung und Kompetenz eines der führenden Immobilienunternehmen im Norden Deutschlands und profitieren Sie vom Netzwerk des größten deutschen Maklerverbundes.

Soydan Karaman
Tel. 040 710001-75769
Mobil 0170 7002725
karaman@sig-holstein.de

S-Immobilien-Gesellschaft mbH & Co. KG
Tochtergesellschaft der Sparkasse Holstein
Rahlstedter Bahnhofstr. 9 | 22143 Hamburg

Sparkasse Holstein

Wandsbek engagiert sich

Wer sich freiwillig engagiert leistet einen Beitrag zu einem Miteinander, das für Vertrauen, Solidarität, Eigeninitiative und Verantwortung steht. Das Engagement vieler eröffnet Chancen für alle. Die Ausstellung »Wandsbek engagiert sich« stellt 20 Wandsbeker Einrichtungen vor und zeigt Möglichkeiten, sich im Bezirk sinnstiftend zu betätigen. Ausstellung bis 21.9. im Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1, Mo. bis Do. 9.30–15.00 Uhr u. Fr. 11.00–15.00 Uhr, barrierefrei.

Entdeckertour in die Karibik

Vom 17.11. bis zum 28.11. unternimmt der CDU-Ortsverband Rahlstedt eine außergewöhnliche Reise in die West-Karibik. Man kann als Gast mit dabei sein und profitiert somit von Sonderkonditionen. Von Hamburg geht's nach Miami und nächsten Tag auf die Queen Elisabeth. Die Schiffsreise geht über die Grand Cayman Insel nach Jamaica (Montego Bay), weiter nach Honduras (Roatán), um Mexico (Costa Maya und Cozumel) und zurück nach Miami. Nach einer Stadttour fliegt man heim. Informationen unter Telefon 040-6475124. Der CDU-Ortsvorsitzende Karl-Heinz Warnholz sendet gern Reiseunterlagen, auch per E-Mail (warnholz@cduhamburg.de) zu. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27889111

Mi. 27.8., 18.45 Uhr–19.30 Uhr: **Ahoi! Wandsbek singt!** Gemeinschaftlich werden auf dem Kirchplatz Gassenhauer gesungen. Liederhefte vor Ort, Sänger und Zuhörer herzlich willkommen!

Ev.-Luth. Kirchen im Wandsetal

So. 31.8., 11.00 Uhr: **Verabschiedung von Pastorin Linda Pinnecke durch Propst Holger Beermann.** Letzte Sommerkirche 2025 der Open-Air-Gottesdienstreihe. Veranstaltungsort: Stadion des TSV Wandsetal, Walddörferstraße. 247, Sitzplätze auf der überdachten Stadiontribüne.

Bücherhalle, Wandsbeker Allee 64, Tel. 686332

Di. 12.8., 11.30–12.30 und 16.30–18.00 Uhr: **Sommer Olympiade.** Bücherweitwurf und Tonie-Hindernislauf – messe deine Zeiten mit anderen. Ki. ab 5 J., Eintritt frei, ohne Anmeldung.

Di. 26.8., 16.00–18.00 Uhr: **Mint Sommerferien.** Lustige Experimente an Robotern. Ki. ab 6 J., Eintritt frei, ohne Anmeldung.

Mi. 27.8., 12.00–14.00 Uhr: **Papierflieger-Basteln.** Ki. ab 8 J., Eintritt frei, ohne Anmeldung.

Do. 28.8., 14.30–16.00 Uhr: **Kühlschrankmagnete gestalten.** Ki. ab 5 J., Eintritt frei, ohne Anmeldung.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428853-0

Detaillierte aktuelle Infos unter www.vhs-hamburg.de. Das VHS-Team informiert und berät:

Telefon 60929-5555, E-Mail: ost@vhs-hamburg.de.

Mi.–Fr. 13.–15.8., 10.00–15.00 Uhr: **Fahrrad reparieren mit einfachen Mitteln.** Für Jugendliche von 12–16 J. (Kursnr. P12650ROF11 / 62 €).

Mi. 27.8., 10.30–14.15 Uhr: **Vegetarisches Mittagsmenü für Gesellige.** Kurs für Interessierte, die lieber in größerer Runde kochen und essen. Ein asiatisches Drei-Gang-Menü lädt zum gemeinsamen schlemmen und genießen ein. (Kursnr. P18525ROF60 / 49 €).

Die Bridge-Gruppe sucht eine neue Leitung

Welche Dame oder welcher Herr hat Lust die Leitung der Bridge-Gruppe zu übernehmen? Bitte bei Rotraut Lohmann unter Tel. 656 11 24 melden.

Kaufen Sie Bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung diese kostenlose Monatszeitschrift des Bürgervereins Wandsbek ermöglichen.

Bestattungsunternehmen „St. Anskar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek)
Meiendorfer Straße 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt)

www.bentien-bestattungen.de
info@bentien-bestattungen.de

Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**





Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Telefon 684786 · geöffnet dienstags 16 – 18 Uhr
 kontakt@buergerverein-wandsbek.de · Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48 €, Ehepaare und Firmen/Vereine 60 €
 Konten: Haspa IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08 · Hamburger Volksbank IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04
 Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestr. 20 · 22041 HH · heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de · geöffnet dienstags 16 – 18 Uhr



Vorsitzender

Thorsten Richter
Tel.: 50 79 68 10



Schatzmeister

Bernd Schumacher
Tel.: 672 74 66



Spartenleiterin

Rotraut Lohmann
Tel.: 656 11 24



Veranstaltungen
Mitgliedschaften
Susann Schulz
Tel.: 84 60 63 36



Beisitzerin

Christel Sönksen
Tel.: 652 74 04



Beisitzerin

Renate Strulik

Bereich	Gruppe / Thema	Termin August	Uhr-Zeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde	August Comte u. John Stuart Mill	Samstag, den 02.08.	10.00 Uhr	Jürgen Rixe	439 87 55
Bridge	(fällt aus)	mittwochs	10.00 Uhr	Gerda Graetsch †	
Canasta		freitags	14.15 Uhr	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat	(wir suchen Verstärkung)	dienstags	14.00 Uhr	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Smartphone	Themenkurs	1. und 3. Donnerstag	12.00 Uhr	Harald Banysch	01590-646 42 96
Um telefonische Anmeldung wird gebeten	Grundkurs	2. und 4. Donnerstag	12.00 Uhr	Jürgen Engel	0179-995 14 71
Englisch für Senioren		freitags	10.00 und 11.00 Uhr	Elke Frey	22 14 75
Anmeldung montags 18.30 – 20.00 Uhr oder per E-Mail ef@elkefrey.eu					

Aktuell – Der Bürgerverein informiert

Do. 21.08.: **Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Hacienda in Volksdorf.** Anschließend kann jeder nach seinen Vorstellungen durch Volksdorf/Museumsdorf bummeln. Treffpunkt: 12.00 Uhr Wandsbek Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der »Käseglocke«). Jeder zahlt für sich selber, von Nichtmitgliedern werden vor Ort 3 € für die Organisation eingesammelt. Anmeldungen bis 19.08. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Vorschau: Sa. 27.09., 15.00 Uhr: **Plattdeutsche Komödie »Rommé to Drütt«.** Theater47 im Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1. Eintritt 15 €, Nichtmitglieder zahlen zusätzlich 3 €. Anmeldungen ab 04.08. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36. Nach bestätigter Anmeldung bitte überweisen auf das Konto des Bürgervereins Wandsbek, DE36 2019 0003 0050 1887 04, Stichwort: Theater. Einzelheiten zum Treffpunkt im nächsten Heft.

Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e. V. und für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e. V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Christian Klahn
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8 – 10, 22041 Hamburg

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek e.V.
Hamburger Volksbank IBAN: DE33 2019 0003 0050 2456 00



Gute Nachbarschaft ist machbar

Unsere Vereinsmitglieder unterstützen wir mit:

- Fahr-, Besuchs- und Begleitdienst •
- Spaziergänge / Unterhaltung / Spiele •
- leichte Hilfestellung im Haushalt / Garten •

Dafür suchen wir auch Helfer!

Dernauer Str. 27a · 22047 Hamburg · Tel. 040-271 63 099
www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de

Schmunzel-Ecke

Ein Statistiker kann seinen Kopf in den Backofen und seine Füße in Eiswasser stecken, und er wird sagen: „Im Durchschnitt geht es mir gut.“

Bilderrätzel

Original
und Fälschung

15 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Postkarte der Wandsbeker Christus-Kirche mit dem Mausoleum Schimmelmanns rechts daneben um 1800 herum. Das Heimatmuseum Wandsbek in der Böhmestraße 20 wird vom Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. betrieben. Es ist dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr für Besucher geöffnet.